Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 138 (2012)
Heft: 9

Artikel: Achtung : expliziter Inhalt! : Insomnia
Autor: Edel, Catherine / Schwoe… [Schwoerer, Matthias]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-913394

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Achtung: expliziter Inhalt!

Insomnia

Scheisse. Schon wieder kurz vor zwei, dabei wollte ich heute beizeiten ins Bett. Meine Perle hat extra frische Laken aufgezogen. Karibikduft, für angenehme Träume. Und was mache ich? Hocke vor'm Rechner und frisiere die Buchhaltung. Was solls, das Bier rutscht und irgendwann kommt sowieso der Hund angekrochen und will kacken.

Ich arbeite bei Ventresco und Co. Ich bin das Co. Mein Boss ist ein Schweizer, der sich deutsch benimmt, italienisch aussieht und wie ein Grieche zahlt. Aber im Verkaufen ist er ein Genie. Glauben Sie nicht? Dann sollten Sie mal die Safari von Kleinanlegern sehen, die jeden Monat durch unseren Glaspalast pilgert. So schnell kann unsere Tippschnecke gar nicht abheften, wie die unterzeichnen. Unser Konzept lässt sich mit einem Wort beschreiben: Schrottimmobilien. Sie wissen schon – billig kaufen, teuer verkaufen. Die Animateure vom Callcenter werben mit grossspurigen Altersvorsorgen und lotsen die Deppen in unsere Firmenzentrale, wo sie vom Chef höchstpersönlich empfangen werden.

Kennen Sie den Film Braveheart? Die Szene, wo Mel Gibson die Reihe seiner Getreuen abreitet und feurige Reden schwingt? Ungefähr so müssen Sie sich das vorstellen. Ventresco quasselt ununterbrochen von Top-Renditen, EU-Zuschüssen und Sondergeldern aus Hinterfotzingen, bis den Mandanten der Hirngulasch brutzelt. 76 m² Plattenbau für 180 000 Franken? Bingo! Der Rest geht uns nichts an.

Ab und zu darf ich Ventresco auf seinen Geschäftsreisen begleiten. Neue Ressourcen erschliessen. Unsere letzte Station war Budapest. Zur Feier des Tages hat uns die hiesige Business-Heuschrecke in ein Edelbordell geschleppt, wo oben gegessen und unten gesaugt wird. Haben Sie schon mal versucht, ein Waygu-Filet zu zerlegen, während einem unter dem Tischtuch die Eichel poliert wird? Verdammt schwierig, kann ich Ihnen sagen.

Zu Hause habe ich meine Freundin beim Abendbrot gefragt, ob sie mir nicht auch einen blasen könne. Sie hat ihren Stuhl so heftig zurückgeschoben, dass die Späne vom Parkett flogen und ist heulend ins Bad gerannt. Ach, Weiber!

Ich habe mir dann einen runtergeholt und im Internet die Louis-Vuitton-Tasche bestellt, von der sie seit Wochen quasselt. Zum Glück hat der Singhalese zügig geliefert und Pübbie war so happy, dass ich sie von hinten ficken durfte. Das sind Momente, in denen das Leben Spass macht. Dann werde ich übermütig und erwäge neue Perspektiven. Irgendwas Schöngeistiges. Vielleicht Lovestorys schreiben. Oder Märchen. Ich glaube, das kann ich gut.

Catherine Edel

Redaktionelle Anmerkung: Dieser Beitrag ist für Leserinnen und Leser unter 18 und über 65 ungeeignet. Wir weisen aber erst am Ende des Textes darauf hin, weil wir nach dieser Nummer nicht nur wegen den Mohammed-Beiträgen empörte Leserbriefe erhalten möchten. Bitte decken Sie störende Ausdrücke im Bedarfsfall mit den folgenden Zensurbalken ab (ausschneiden und aufkleben):

Cartoons: Matthias Schwoerer